

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Georg Schaller an August Hermann Francke.

Schaller, Johann Georg

Bayreuth, 03.01.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-50725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-50725)

19 Keller
Bayreuth

31714 X
4167:2a

Doct Wohl Gevürdiger
Herr Professor!

Wahrlich von meinem H. Vater gleich vornehm,
wie derselbe die große Liebe vor mich und meine armen
Geschwister haben, und solche im Maymonat recipiren
wollen, mit der Condition, wenn sie am 1ten Mayge die
Abriechtierung, daß mein H. Vater gleich im isten
Jahre seine letzte Willkür gegeben, und daß der 1te
auf seinen und seinen gewand ist, und so viel eines
solcher Antheil gleichwohl verwillten than, mit der
inschuldigen Bitte zuer Doct Wohl Gevürdigen, mit der
solcher Vater voris an diesem armen Vater und Mitheloff
Wagst zeigen, mit sie in die Ansehen aufsetzen
dortby ansehnlich sein, daß solches nicht nur von Gott
den allerbüßten vinstlich erwirren bezogen, sondern
und so wohl von mir als meine armen Geschwister mit
Dankebaun fortgen wird erhalt werden.

Meinen jetzigen Zustand betrußend, so bin wohl von Gott
des Loben wegen, daß mir bey Vergehens da ich nicht der
Sündt heutzende Leben und Gemüthsruhe eingedruet, und da
sich dieser aufgründet wurde mir ein Gott in die
Arm handt darwin er mich gefozet deso meine Gedinn
Und erillen solch große Liebe und terns die mir über
Roß Wolf Schwärden so wohl an Leib. als Geistt treuen
sein, unterwiese erieder gesetzten bin: als Jahr die
dieses nochmalen heyligsten Land absetzen wollen.
Daher ich mich aber der großen und inbegrieffen Güte Gottes
das die sie mir und allen meinen Mitbrüdern die
mit mir in anhalten, geyhöret, tagt, wimmern, auf
andere, welche die so beyder heilich menschen bin: als Ja.
da fuer Roß Wolf Schwärden unterfangen im
die heyligsten reiner wollen, der gültigen Lösung
lebender, diese meine Liebe erwerd halt finden.
Mit mehrer aber fuer Roß Wolf Schwärden von
diesmal Gibeckens: Jahr mit nicht unterfangen will.
Wissste mir schiedlich von Gott und menschen heilich
das der allgütigen Gottes fuer Roß Wolf Schwärden
sind beyden solch Familie in diesen mein Jahr
meine Lebens heilich. Im Verwaltung ihrer Kirch
heyl und solch Gütigkeit darwin, und der Gabe des
S. Geistes umbringen, und des erort erliche sie an
der Meynen Leben heyl so folgen wollen, daß

es hundert zu hundertfältig Licht bringe ihm
meinen Lob. Du fürchte dessen Glauben von das
in sey, und stelle ihm als ein selbes Licht aller
Welt vor augen, damit alle und jede die seine
gesehnd, ihre sinnen, und nach seinen erorden, ihm
easern glauben und gottselig tugenden mögen auf
gründet, und die sein darinnen sehn, befrucht
gott erorden. Es ericht das der Gültige Rathen zu
allen und luf gegewen erorden, erlicher auf die
die sein meinen hinfältige das an freisige
Ordnung sein Kräftigst amten stollen eroll
der ist hinter nachmelliger Kunstförmig in die
Lobes amten Gott. Verbliebe

Fuer

Doct. Wolf Brunnens

Sad. Raynall 2
3. Jan. 1714.

Gebetsfüßler für
Johann Georg Falck.

Monsieur
Monsieur August Her-
man Franck, Profes-
seur en Théologie,
pour le présent
prof. d. ss. Jan. a
1714. Stalle